

Breuer sieht keinen Quantensprung

FC-Fußballerinnen starten als klarer Aufstiegsfavorit in die Rückrunde

Die Zweitliga-Fußballerinnen des 1. FC Köln steuern auf den Aufstieg in die Bundesliga zu. Der souveräne Herbstmeister startet morgen beim 1. FC Saarbrücken in die Rückrunde. Rundschau-Mitarbeiter Daniel Mertens sprach vorher mit Trainer Willi Breuer.

Herr Breuer, elf Spiele, elf Siege, zwölf Punkte Vorsprung, da Frankfurt II nicht aufsteigen dürfte. Das Fazit der Hinrunde kann eigentlich nur positiv ausfallen?

Die Situation könnte nicht besser sein. Die Leistungen waren zwar nicht immer adäquat zum Ergebnis, aber das ist im Ergebnissport Fußball sekundär. Wir sind zufrieden und der Vorsprung ist schon ein Brett, das die Verfolger bohren müssen.

Wie lief denn die Vorbereitung auf die Rückrunde ab?

Wir hatten einige Testspiele und konnten gegen den Schweizer Tabellenführer FC Zürich, den dänischen Champions-League-Teilnehmer Hjørring sowie gegen den Bundesligisten Leverkusen gewinnen. Gegen Mönchengladbach gab es ein 0:0. Einige Rückschläge gab es aber auch. Das 2:7 gegen Bremen war besorgniserregend. Beim 0:1 in Bochum hatten wir eine schlechte erste Hälfte, aber eine sehr, sehr gute zweite.

Gab es im Training besondere Schwerpunkte?



Trotz nicht ganz optimaler Vorbereitung glaubt FC-Trainer Willi Breuer fest an den Aufstieg seines Teams in die Bundesliga. (Foto: Bucco)

Wir haben weiter daran gearbeitet, dass wir unsere spielbestimmende Art der Hinrunde beibehalten und haben am Angriffsspiessing gearbeitet.

Hat sich am Kader etwas geändert?

Nein, das war auch nicht notwendig. Erfreulich ist aber, dass Rachel Rinast eine Einladung von der Schweizer Nationalmannschaft für den Algarve-Cup im März bekommen hat. Rachel hat eine sehr gute Entwicklung genommen.

Das Hauptziel ist der Aufstieg. Was haben Sie sich noch für die Rückrunde vorgenommen?

Je früher wir den Aufstieg perfekt machen, desto besser ist es für die weitere Planung. Wir sind mit drei, vier Spielerinnen im Gespräch. Von einer etablierten Erstliga-Spielerin haben wir auch eine definitive Zusage, aber nur für den Aufstiegsfall.

In der vergangenen Saison verlor der FC nach einer starken Hinrunde noch den Kontakt zum späteren Aufsteiger Sand. Fürchten Sie eine Parallele in dieser Saison?

Die Gefahr für eine solche Situation ist immer gegeben. Aber ich denke, dass wir wissen, was auf uns zukommt. Und mit zwölf Punkten Vorsprung und dem Torverhältnis sollten wir den Aufstieg hoffentlich schaffen, wenn wir konzentriert bleiben.

Was würde die 1. Liga für den 1. FC Köln bedeuten?

Wir streben den Aufstieg seit Jahren an. Das Ziel des Vereins muss es sein, erstklassig zu spielen. Das hätte dann auch einen ganz anderen Stellenwert. Es muss auch das Ziel der Spielerinnen sein. Sie hätten die Chance, sich in der 1. Liga präsentieren zu können.

Und was käme finanziell auf den Verein zu?

Wir würden uns beim Etat im unteren Drittel ansiedeln. Es würde keinen Quantensprung geben. Wir orientieren uns an Essen, Jena und Freiburg, alles andere wäre vermessen. Aber

ZUR PERSON

Willi Breuer (60) trainiert die Fußballerinnen des 1. FC Köln seit Sommer 2012. Zuvor war er unter anderem von 2007 bis zur Rückkehr zum FC im Juni 2009 Leiter des Nachwuchsleistungszentrums bei Alemannia Aachen.

Während seiner Tätigkeit als Nachwuchstrainer beim FC gehörte in der C-Jugend auch Lukas Podolski zu seinen Spielern. Mit dem Weltmeister von 2014 und jetzigen Spieler von Inter Mailand ist Breuer noch heute eng verbunden. (dm)

es würden natürlich mehr Gelder dazukommen, so etwa vom DFB oder dem Generalsponsor der Liga. Zudem gäbe es eine oder andere Live-Übertragung im Fernsehen, ich könnte mir zum Beispiel das Duell gegen Leverkusen vorstellen.

Sie sprachen eben bereits die Verhandlungen mit einigen möglichen Neuzugängen an. Wie läuft denn derzeit die Planung für den kommenden Sommer?

Wir bräuchten mindestens drei erstligaerfahrene Spielerinnen. Wenn es vier oder fünf werden, dann wäre es umso besser. Wir werden aber sicher keine Erstliga-Gehälter zahlen und auch keine Vollprofis hier beschäftigen. Aber wir können die Spielerinnen bei der Berufsausbildung unterstützen und bei der Suche nach einem Arbeitsplatz, das ist unser Vorteil am Standort Köln.

SC Colonia startet in Düsseldorf

KÖLN. Dieses Jahr kämpft der SC Colonia 06 wieder in der internationalen Box-Oberliga (iBO). Neben den Kölnern nehmen das Team Düsseldorf, Team Aachen, Team Westfalen und das Windmill Team aus den Niederlanden teil. Das Ziel der iBO ist die Förderung des Leistungssports in NRW.

Gekämpft wird in den Altersklassen Frauen, Männer sowie Jugend unter 19 Jahren (U-19) und in den Leistungsklassen A, B und C. Die Kämpfe finden in den Gewichtsklassen 60kg, 64kg, 69kg, 75kg, 81kg, 91kg und +91kg statt. Innerhalb dieser Gewichtsklassen müssen während der Saison sieben Wertungskämpfe stattfinden. Zum Auftakt reist der SC Colonia 06 heute in die Landeshauptstadt, wo ihn das Team Düsseldorf empfangen wird.

Colonia ist nicht nur Deutschlands ältester Boxverein, er ist auch einer mit den besten Athleten Deutschlands. Unter anderen werden Harun Güler, Andreas Herrmann und Alexander Peil in Düsseldorf erwartet. Alle standen schon bei hochkarätigen Veranstaltungen auf dem Treppchen.

Colonia-Cheftrainer Lukas Wilaschek und Erwin Radowan haben dennoch einige Hürden zu bewältigen, denn sie haben einige verletzungsbedingte Ausfälle zu beklagen. „Wir müssen einige Topperformer ersetzen, was uns den Auftakt nicht unbedingt erleichtert.“ So muss wohl auch der Deutsche Vizemeister (U21) Wladimir Frühsorger seine Teilnahme krankheitsbedingt absagen. (sam)

Saisonaus für Krückemeyer

FC-Torfrau fällt mit Kreuzbandriss lange aus – Longerich will gegen Aachen nächsten Schritt zur Meisterschaft gehen

KÖLN. Über das spielfreie Wochenende kann sich Lyn Byl, Trainerin des 1. FC Köln, nicht freuen, denn die Verletzung von Torfrau Natascha Krückemeyer aus dem Drittliga-Spiel gegen Solingen, entpuppte sich als Kreuzbandriss. Damit ist das Handballjahr 2015 für Krückemeyer vorzeitig beendet. Bereits Weiberfastnacht wurde sie operiert.

In der Männer-Oberliga gilt für den Longericher SC, der heute (18 Uhr) die DJK BTB Aachen empfängt, das Unternehmen Titelverteidigung weiter voranzutreiben. In die letzten acht Spiele startet der LSC von der Pole Position mit 33:3 Punkten und drei Zählern Vorsprung auf Derschlag. Trainer Christian Stark: „Dass dies das Resultat harter Arbeit ist, kann

man prima am Hinspiel im Aachener Gillesbachtal festmachen, als wir mit dem letzten Aufgebot den Gegner 23:22 niederrangen und einen sowohl für die Tabellensituation als auch für die Moral wichtigen Sieg verbuchen konnten.“

Volle Konzentration ist auch bei den beiden führenden Kölner Teams in der Verbandsliga gefordert. Spitzenreiter TV Jahn Wahn ist heute beim Tabellenfünften HSG Geislar-Oberkassel gefordert. Obwohl der Gegner seine jüngsten fünf Spiele verlor, stellt sich Wahn Trainer Keno Knittel auf eine schwierige Aufgabe ein: „Geislar ist sehr heimstark und spielt eine unbequeme offensive Deckung.“ Der MTV Köln 1850 spielt heute beim HSV Frechen. Trainer Kars-ten Boh-

mann: „Die Karnevalstage sind vorbei und wie jedes Jahr, machen sich die Auswirkungen leider bemerkbar. Gleich ein halbes Dutzend Spieler meldete sich wegen Erkrankungen vom Training ab.“

Der SC Fortuna Köln erwartet heute (19.30 Uhr) TuS Opladen 2. Nach dem 32:14-Pokalsieg auf Kreisebene über TuS Ehrenfeld wartet auf das Team von Trainer Daniel Dünnebeil eine weitaus schwierigere Aufgabe. Der Fortuna-Trainer übernahm bis zum Saisonende auch das Landesliga-Team der Südstädter, die sich kurzfristig von ihrem Trainer Marc Lange trennten. Bekannt wurde zudem, dass sich Stefan Hinkelmann (22) zur kommenden Saison dem Oberligisten TuS Opladen anschließt. (haw)

Abschneiden wie im Vorjahr

Leichtathletik Team der Sporthochschule fährt mit einigen Medaillenkandidaten zur Hallen-DM nach Karlsruhe

KÖLN. 500 Athleten. 24 Meistertitel: Der Höhepunkt der Wintersaison steht für das Leichtathletik-Team Deutsche Sporthochschule Köln am Wochenende mit den 62. Deutschen Hallen-Meisterschaften an. Auf der blauen Sechser-Rundbahn in der Karlsruher Messehalle hat das Team gute Chancen auf ein ähnlich gutes Abschneiden wie im Vorjahr in Leipzig. Dort gewann das LT-Team durch Miguel Rigau und Lara Hoffmann über 400m sowie die 4 x 200m-Staffel der Frauen drei Medaillen.

Auch wenn die weiterhin verletzte Lara Hoffmann diesmal passen muss, stehen die Möglichkeiten auf eine Wiederholung nicht schlecht. Rigau zählt als Hallenmeister von 2013 erneut zu den Kandi-



Medaillenkandidat mit der Staffel ist LT-Läufer Robert Polkowski.

daten aufs Treppchen und neben den Frauen um Leena Günther werden diesmal wohl auch die Männer in der Staffel

ein Wörtchen bei der Medaillenvergabe mitreden können. „Alle haben gut trainiert und wir sind läuferisch so stark wie lange nicht mehr besetzt. Da kann was gehen“, sagt Männertrainer Jörg Kölsch.

Außerdem ist Alexandra Plaza im Hochsprung durch den Ausfall der klaren Favoritin Marie-Laurence Jungfleisch in den Kreis der Mitfavoritinnen gerückt. „In erster Linie sollen sich erst einmal alle von ihrer besten Seite zeigen und dann schauen wir am Ende was rausgekommen ist“, sagt Sportdirektor Dr. Norbert Stein. „Zarte“ Endlaufchancen werden auch Robert Polkowski über 60m, Christine Salterberg über 60m Hürden und Friederike Möhlenkamp über 200m eingeräumt. (sam)

IN KÜRZE

BASKETBALL

RheinStars spielen am Sonntag

Zu ungewohnter Zeit treffen die RheinStars am Sonntag um 17 Uhr in der ASV-Sporthalle auf die Sechtem Toros. Aufgrund des am Vorabend stattfindenden Spiels des 1. FC Köln gegen Hannover 96 wurde die Begegnung der Regionalliga-Basketballer verlegt. Gegen Sechtem will das Team von Coach Johannes Strasser (Foto) Anschluss an Primus Münster halten. (sam)



VOLLEYBALL

DSHS empfängt TSV Rudow

Der Karneval ist Vergangenheit und so nehmen die Zweitliga-Volleyballerinnen der DSHD SnowTrex Köln wieder den Spielbetrieb auf. Das seit zehn Spielen ungeschlagene Team von Trainer Jimmy Czimek empfängt heute (19 Uhr, Halle 22 der Sporthochschule Köln) als Tabellendritter der Gruppe Nord den Sechsten TSV Rudow Berlin, gegen den es die bislang letzte Niederlage gab. (sam)

JUGENDFUSSBALL

U19 des FC in Bochum

Die A-Junioren des 1. FC Köln wollen Wiedergutmachung. Nach der Heimmiederlage gegen Borussia Mönchengladbach möchte der Tabellenführer der Bundesliga Staffel West am Sonntag beim VfL Bochum wieder zu alter Stärke zurückfinden. Die U19 des FC Viktoria Köln dagegen kämpft weiter gegen den Abstieg und kann durch einen Sieg morgen bei Mitaufsteiger und Konkurrent

1. FC Mönchengladbach Boden gutmachen. (sam)

Heimspiele für U17-Teams

In der der B-Junioren-Bundesliga stehen für die beiden Kölner Teams Heimspiele auf dem Programm. Der 1. FC Köln versucht dabei am Sonntag (11 Uhr, RheinEnergie-Sporthalle) gegen Borussia Mönchengladbach Anschluss an Spitzenreiter Borussia Dortmund zu halten. Der Tabellenletzte FC Viktoria Köln empfängt morgen (15 Uhr,

AMERICAN FOOTBALL

Heidelberg für Odenthal
Zweitligist Cologne Crocodiles hat einen neuen Trainer. Für den aus privaten und beruflichen Gründen zurückgetretenen David Odenthal übernimmt der 57-jährige Kirk Heidelberg die Mannschaft, die er zwischen 1998 und 2002 schon einmal trainierte und 2000 zur Meisterschaft führte. (sam)

Sportpark Höhenberg) Arminia Bielefeld. (sam)